

Tanzspektakel in Mackenzell

HÜNFELD-MACKENZELL. Das 11. Mackenzeller Tanzspektakel findet am Samstag, 9. Februar, ab 19.30 Uhr im Saal Goldener Engel in Mackenzell statt. Karten gibt es an der Abendkasse. Neben vielen Mackenzeller und Molzbacher Gruppen werden für diesen Abend auch zahlreiche Gäste erwartet. Unter anderem die Eichenzeller Schreckschruwe, die Matzeratis und Miniratis aus Mittelkalbach, die Flotten Spritzer aus Niederkalbach, die Gang 2.0 aus Steinbach, die Starlights aus Großentaft und viele andere mehr. Für Musik sorgt „MDS“.

Feuerwehr wählt Vorstand

HÜNFELD-GROßENBACH. Einen neuen Vorstand und eine neue Wehrführung wird die Freiwillige Feuerwehr Großenbach bei ihrer Jahreshauptversammlung am Freitag, 15. Februar, im Kombinationsgebäude in der Haselstraße wählen. Auf der Tagesordnung stehen außerdem Tätigkeitsberichte des Vorstandes, der Wehrführung und des Jugendfeuerwehrwarts.

Bunter Abend in Kirchhasel

HÜNFELD-KIRCHHASSEL. Einen bunten Abend zur Fastnachtszeit veranstaltet der Gesangverein Kirchhasel am Samstag, 9. Februar, ab 19.33 Uhr im Saal der Gastwirtschaft Möller. Nicht nur auf der Bühne soll es närrisch zugehen, der Gesangverein hofft auch auf möglichst viele kostümierte Gäste.

Remmi- Demmi

HÜNFELD. Unter dem Motto „Remmi Demmi in der Früh“ veranstaltet der Tanz- und Kulturverein Großenbach am Sonntag, 10. Februar, ab 10.11 Uhr sein großes Tanzspektakel. Das Programm ist voll gepackt mit Garde- und Showtänzen befreundeter Fastnachtsvereine aus ganz Osthessen.

Narren- Kräppel-Kaffee

HÜNFELD-ROßBACH. Der Rhönklub-Zweigverein Hünfeld lädt für Sonntag, 10. Februar, zum gemütlichen Kaffeetrinken und Gedankenaustausch mit Musik und einigen Vorträgen ein. Beginn ist um 15 Uhr in der Gaststätte Hohmann in Roßbach. Weitere Infos: Matthias Flory, Telefon (06652) 7938917.

Verdiente Pädagogen und Bürger

Alois Kalb und Peter Paulheim wurden in den Ruhestand verabschiedet

HÜNFELD. Alois Kalb und Peter Paulheim waren nicht nur engagierte Pädagogen an der Konrad-Zuse-Schule in Hünfeld, sie haben auch zahlreiche Ehrenämter ausgefüllt. Jetzt hat ihnen Schulleiterin Susanne Diegelmann die Urkunden zur Versetzung in den Ruhestand überreicht.

Sie würdigte dabei das außerordentliche Engagement beider Lehrer, die an der Schule insbesondere im Religionsunterricht eingesetzt wurden. Alois Kalb übernahm darüber hinaus ehrenamtlich die Schulseelsorge, bis er in dieser Aufgabe von Peter Paulheim als Lehrer für katholische Religion abgelöst wurde.

Beiden gemeinsam ist, dass sie neben ihrem aktiven Dienst in der Schule auch zahlreiche Ehrenämter ausgefüllt haben und weiter ausfüllen wollen. Paulheim will als Stadtführer in Fulda verstärkt tätig sein, Kalb will sein Amt als Biosphärenreservatsbeauftragter des Magistrates weiterführen und sich noch intensiver als bisher der Erforschung der Heimatgeschichte widmen. Daneben wird er weiter als Pädagoge bei der Ausbildung von Altenpflegern zu ethischen Fragen tätig bleiben.

Kalb berichtete, dass ihm sein ehemaliger Dorfschullehrer Vorbild gewesen sei, der über seine Tätigkeit als Pädagoge hinaus für das gesamte Dorf in den unter-



Mit Peter Paulheim (links) und Alois Kalb (3. links) wurden zwei verdiente Pädagogen der Konrad-Zuse-Schule in den Ruhestand verabschiedet. Schulleiterin Susanne Diegelmann und Bürgermeister Stefan Schwenk würdigten auch den ehrenamtlichen Einsatz der beiden.

schiedlichsten Aufgaben gewirkt habe. Nach diesem Vorbild hat er sich auch für zahlreiche Ehrenämter in die Pflicht nehmen lassen, sei es als langjähriger Ortsvorsteher von Kirchhasel, als Stadtverordneter, als Magistratsmitglied, als Gründungsvorsitzender des Trägervereins des Natur- und Waldkindergartens Kirchhasel oder als Autor zahlreicher heimatkundlicher Bücher und Schriften.

Bürgermeister Stefan Schwenk würdigte Alois Kalb als eine engagierte Persönlichkeit, die sich um Kirchhasel und Hünfeld in besonderer Weise verdient gemacht habe. Es entspreche seiner Grundüberzeugung als Christ, die Schöpfung zu wahren und vor die-

sem Hintergrund auch das Handeln der Menschen zu begleiten. Deshalb sei er sehr dankbar, dass Alois Kalb sich weiterhin als Biosphärenreservatsbeauftragter zur Verfügung stellen wolle, nachdem er das besonders zeitintensive Amt des Stadtrates aufgegeben hatte. Ein Wesenskern des ehrenamtlichen Engagements von Kalb sei es immer gewesen, sich nicht nur auf das politische Mandat und die Erforschung der Heimatgeschichte zu beschränken, sondern immer dabei auch den praktischen Nutzen für seine Mitbürger im Auge zu behalten. Ein Beispiel dafür sei die aufwendige Arbeit am Totenbuch für Kirchhasel, das sicher viel Mühe und Zeit ge-

kostet habe. Er habe Verantwortung in der Familie, der Kirche und der Gesellschaft nicht nur gelebt, sondern in besonderer Weise vorgelebt, betonte der Bürgermeister.

Andreas Greif vom bischöflichen Generalvikariat sprach bei der Würdigung beider Pädagogen von der besonderen Herausforderung, Religionsunterricht an einer Berufsschule zu erteilen. Beiden sei das Credo gemeinsam gewesen, „Wort gleich Tat“. Die besten Wünsche zur Pensionierung sprachen auch die Personalrätin Sigrid Schenak und Michael Frank von der Fachschaft Sport und Erlebnispädagogik aus. Für die Schülervertretung bedankten sich Adrian Krieger und Isabel Eikhoff.

Beratung und Förderung

HÜNFELD. Das Förderprogramm Dorfentwicklung des Landes Hessen gibt Eigentümern die Möglichkeit, private Bau- und Sanierungsarbeiten an Haus, Hof oder Scheune bezuschussen zu lassen. Über die konkreten Fördermöglichkeiten und -bedingungen informiert der Fachdienst Regionalentwicklung des Landkreises Fulda bei einem Vor-Ort-Termin. Der nächste Beratungstermin zur Dorfentwicklung Hünfeld findet am Mittwoch, 13. Februar, statt. Anmeldungen von Bürgern nimmt die Stadtverwaltung Hünfeld, Telefon (06652) 180-141, entgegen.

Hellas närrisch

HÜNFELD-MICHELSROMBACH. Die Fremdensitzung des SV Hellas Michelsrombach findet am Samstag, 2. März, um 19.11 Uhr im Vereinshaus statt. Am Sonntag, 17. Februar, gibt es ab 14 Uhr die Kinderfastnacht.

Weltgebetstag

HÜNFELD. Zum Weltgebetstag der Frauen wird das Weltgebetstagsland Slowenien am Mittwoch, 13. Februar, um 18 Uhr im evangelischen Gemeindehaus von Renate Ehmer vorgestellt.

Hutzelfeuer anmelden

Formular unter huenfeld.de herunterladen

HÜNFELD. Vielerorts wurde bereits mit dem Sammeln von Christbäumen mit der Vorbereitung auf das Hutzelfeuer begonnen. Die Ordnungsbehörde Hünfeld bittet Veranstalter, die Feuer, die traditionell am Sonntag nach Rosenmontag abgebrannt werden, anzumelden. Der Anmeldebogen gibt es unter huenfeld.de.

Durch die Anmeldung erhält die Ordnungsbehörde einen Überblick über diese Traditionsveranstaltungen im Hünfelder Stadtgebiet. In den Anmeldebögen sollen Datum, Uhrzeit, die Lage des Grundstücks, auf dem das Feuer abgebrannt wird und der Name einer verantwortlichen Person genannt werden. Dank der umsichtigen Arbeit in den

Vereinen gab es in den zurückliegenden Jahren keinerlei Probleme mehr mit Umweltbelastungen. Der Anmeldebogen sollte spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung bei der Ordnungsbehörde abgegeben werden.

Wenn die Ausgabe von Speisen und Getränken beabsichtigt wird, sollte dies ebenfalls mitgeteilt werden.



Bürgermeister Stefan Schwenk überreichte Sarah Besse die Ernennungsurkunde zur Standesbeamtin des Standesamtsbezirks Hessisches Kegelspiel in Hünfeld.

Sarah Besse ist Standesbeamtin

Team wurde verstärkt

Hünfeld. Sarah Besse ist neue Standesbeamtin des Standesamtsbezirks Hessisches Kegelspiel in Hünfeld. Bürgermeister Stefan Schwenk konnte ihr jetzt die offizielle Ernennungsurkunde überreichen und den Amtseid abnehmen.

Die 20-Jährige wird das Team der Standesbeamtin der Stadt Hünfeld künftig verstärken. Diesem gehören Anita Reinhard und Ute

Glübert an. Standesbeamte sind auch der Leiter des Fachbereichs, Thomas Henkel, und sein Stellvertreter Bastian Bayer. Sie freue sich sehr auf diese neue Zusatzaufgabe, betonte sie. Bürgermeister Schwenk sprach von einer anspruchsvollen Aufgabe, die nicht nur viel Einfühlungsvermögen, sondern auch viele rechtliche Kenntnisse erfordere. Dabei wünschte er ihr eine glückliche Hand.



In Mackenzell wurde die „Wutz geschlachtet“

HÜNFELD-MACKENZELL. Mit einer Serie von Veranstaltungen feiert der Heimat- und Kulturverein Mackenzell sein 50-jähriges Bestehen. Am Wochenende wurde am Backhaus traditionell die „Wutz geschlachtet“. Ab 9

Uhr begannen die Hauschlachter, das Schwein zu zerlegen, machten Wurst und bereiteten „Greetzelfleisch“ vor. Dabei wurde vom Heimat- und Kulturverein Geschichten rund um das Schlachten aufgezeich-

net. Zu späterer Stunde gab es Würstchbrühsuppe und Schlachteller mit frischer Leberwurst. Auch „Wurstfahrer“ stellten sich in fantasievoller Verkleidung ein. Mit Blasmusik sorgte die Tonica für gute Stimmung.